

# Beiträge

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 22. September 1809. 108.

Ueber das Studium der Land-  
wirthschaft.

(Fortsetzung.)

Endlich muß der angehende Oekonom vier-  
tens Schulwissenschaften haben. Hier-  
her rechne ich außer einigen Sprachkennt-  
nissen, die ihm oft sehr nützlich sind, vorzüg-  
lich das Orthographische und Schönschreiben,  
so wie das Rechnen; doch es wäre ganz am  
unrechten Orte, hierüber weitläufig zu wer-  
den, da es wohl Jedermann bekannt ist, wie  
sehr eine schöne und orthographische Hand,  
und eine gut gefertigte Tabelle empfiehlt, und  
wie sehr hierin der ökonomische Stand an  
den kaufmännischen gränzt.

Aus dem Angeführten dürfte wohl schon  
an sich erhellen, daß derjenige, welcher sich  
für einen größern Wirkungskreis bilden, und  
dort, wo es nicht auf das Auswendiglernen  
einer Theorie ankömmt, nützlich werden  
will, ein Mensch von nicht gemeinem Schla-  
ge seyn dürfe.

Ist es aber ausgemacht, daß er jene Ei-  
genschaften besitze, dann wird er sich diesem  
Stande gewiß mit Nutzen widmen, und  
seinen Werth und seine Brauchbarkeit als ein-

sichtsvoller praktischer Landwirth wird eben  
so wenig verkannt als bezweifelt werden.

Nur sey er dabei weder zu alt noch zu  
jung; nur mangle ihm nicht ein gefälliges  
Aeußere; nur fehle es ihm endlich weder an  
einem fast Eigensinn gränzenden Sinn für  
Ordnung, noch an einem muntern und leb-  
haften Temperament, das durchaus nicht  
jähzornig seyn darf, und an körperlichen  
Kräften, um die vorkommenden, mit der  
Landwirthschaft unerläßlich verbundenen,  
schweren Arbeiten ertragen zu können.

Aber nicht allein rechtschaffen, richtig  
denkender, praktischer Landwirth soll und  
darf er seyn, sondern er muß auch seinen  
Kopf noch mit andern wichtigen Dingen zu  
bereichern suchen. Man fordert in den ge-  
genwärtigen Tagen von dem, der zumal auf  
den Nahmen eines rationellen Landwirths  
gegründeten Anspruch machen will, etwas  
mehr als bloß Nahmen-Bekanntheit mit  
verschiedenen Wissenschaften, welche mit der  
Landwirthschaft in Verbindung und gleich-  
sam in Verwandtschaft getreten sind. Ich  
rechne hierher die Chemie, Botanik, Geo-  
metrie, Civil-Baukunde und Veterinair-  
Wissenschaft. Durch sie ist er vermögend,